

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 36 (1918)
Heft: 283

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 2. Dezember
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 2 décembre
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 283

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertions-
preis: 40 Cts. die sechsgepaaltene Kolonelle (Ausland 60 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 60 cts.)

N^o 283

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Bestandesaufnahme über bestickte Baumwollwaren und Plattstichgewebe. — Ausführungsbestimmungen zur Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 21. November 1918 betreffend die Bestandesaufnahme über bestickte Baumwollwaren und Plattstichgewebe. Bestandesaufnahme von Kaffee. — Höchstpreise für tierische Fette und Öle zu technischen Zwecken. — Höchstpreise für Edelmetalle. — Höchstpreise für den Verkauf von Teer und Teerprodukten. — Vom schweizerischen Geldmarkt.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Prise d'inventaire des articles de coton de tout genre avec broderie et des plumetis. — Dispositions pour l'exécution de la décision du Département suisse de l'économie publique du 21 novembre 1918 concernant la prise d'inventaire des articles de coton de tout genre avec broderie et des plumetis. — Prise d'inventaire du café. — Prix maxima concernant les graisses et huiles animales pour usages industriels. — Prix maxima des métaux précieux. — Prix maxima de vente du godron et des produits de sa distillation. — Inventario degli articoli di cotone con ricami e plumetis. — Disposizioni per l'esecuzione della decisione del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 21 novembre 1918 concernente l'inventario degli articoli di cotone di ogni specie ricamati e dei plumetis. — Prezzi massimi dei grassi ed olii animali per uso industriale. — Commercio dei combustibili. — Prezzi massimi di vendita del catrame e dei prodotti della sua distillazione. — France: Prohibition d'entrée.

Amflicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die nachgenannten Hypothekar-Pfandtitel werden vermisst:

1. Realkautionsurkunde für Fr. 1060, vom 27. Oktober 1880, lautend auf Ulrich Schnetzler, Hs. Jakobs, von Gächlingen, als Schuldner: Pfandprotokoll Neunkirch, Bd. II B, fol. 109, Nr. 46.
2. Realkautionsurkunde für Fr. 1000, vom 8. April 1893, lautend auf Ulrich Schnetzler, Schweinehändler, in Gächlingen, als Schuldner: Pfandprotokoll Neunkirch, Bd. II B, fol. 307, Nr. 11.
3. Realkautionsurkunde für Fr. 1000, vom 6. Mai 1882, lautend auf Ulrich Schnetzler, Hs. Jakobs, Händler, in Gächlingen: Pfandprotokoll Neunkirch, Bd. II B, fol. 142, Nr. 18.
4. Realkautionsurkunde für Fr. 2570, vom 20. November 1896, lautend auf Anna Uehlinger geb. Ritzmann, Witwe, in Neunkirch, als Schuldnerin: Pfandprotokoll Neunkirch, Bd. II B, fol. 366, Nr. 29.
5. Realkautionsurkunde für Fr. 600, vom 21. November 1876, lautend auf Georg Klingenfuss, Sattler, in Neunkirch, als Schuldner: Pfandprotokoll Neunkirch, Bd. II B, fol. 30, Nr. 14.
6. Realkautionsurkunde für Fr. 1200, vom 22. November 1896, lautend auf Johannes Schärer, zum Ritter, in Schaffhausen, als Schuldner: Pfandprotokoll Neunkirch, Bd. II B, fol. 366, Nr. 30.
7. Realkautionsurkunde für Fr. 600, vom 4. März 1889, lautend auf Margaretha Uehlinger geb. Meier, in Neunkirch, als Schuldnerin: Pfandprotokoll Neunkirch, Bd. II, B, fol. 245, Nr. 5.
8. Realkautionsurkunde für Fr. 1300, vom 20. April 1880, lautend auf August Wildberger, Leutnant, in Neunkirch, als Schuldner: Pfandprotokoll Neunkirch, Bd. II B, fol. 103.
9. Pfandurkunde für Fr. 400, vom 17. November 1858, auf Johannes Müller, Händlihanen, von Gächlingen, als Schuldner, zugunsten Joh. Jakob Wildberger, Gemeindepräsident, in Neunkirch, als Gläubiger: Pfandprotokoll Neunkirch, Bd. VIII, fol. 197.

Die unbekannten Inhaber dieser Pfandtitel werden hiermit zufolge Schlussnahme des Bezirksgerichtes Ober-Klettgau vom 22. Dezember 1917 aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von einem Jahr, vom Datum der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, beim Präsidenten des Bezirksgerichtes Ober-Klettgau in Neunkirch vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 21^a)

Neunkirch (Kt. Schaffhausen), den 26. Dezember 1917.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: J. Uehlinger.

Die Amortisation der auf den Inhaber lautenden acht Stammaktien der Kohlenzentrale, Aktiengesellschaft in Basel, Nrn. 114651 bis 114658 von je Fr. 500 und der dazu gehörenden Dividendencoupons fürs Jahr 1917 n. ff., wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 9. November 1918 wird der allfällige Inhaber aufgefordert, die Titel innert drei Jahren, also bis Mittwoch, 16. November 1921, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würden sie nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt. (W 506^a)

Basel, den 16. November 1918.

Zivilgerichtsschreiberei.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, a) Anleihen von 1899/1902, 3½ %, Nrn. 252443/52, 90053/4, 126079/81, 149483, 476894/6; b) Anleihen von 1910, Serie I, 3½ %, Nrn. 148419/38, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, einzureichen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 507^a)

Bern, den 19. Juni 1918.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 69 Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1903, 3 %, diff. zu je Fr. 500, Nrn. 205714/40, 251594/633, 257066/7, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unter-

zeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 508^a)

Bern, den 29. Oktober 1918.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Mäntel zu den Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, 3½ %, Serie B, Nrn. 71493/500, 76101/4, 76121, 80377; Serie F, Nr. 253200, zu je Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, diese Mäntel innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 509^a)

Bern, den 29. Oktober 1918.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Es werden vermisst:

Kassakapitaltitel, angegangen 1. Oktober (Jahr unbekannt), von Fr. 543.28, haftend auf 6 Jucharten Acker- und Allmendland des Gottlieb Brechbühl im Grünbach, Altbüren;

Kassakapitaltitel, angegangen 1. Oktober (Jahr unbekannt), von Fr. 814.86, haftend auf 72 a Allmendland des Andreas Schaller, Stalten, Altbüren;

Kassakapitaltitel, angegangen 1. Oktober (Jahr unbekannt), von Fr. 411, haftend auf 2½ Jucharten Realallmend im Totenboden, Altbüren, dem Johann Achermann, daselbst, gehörend;

Kassakapitaltitel, angegangen 1. Oktober (Jahr unbekannt), von Fr. 814.86, haftend auf 5 Jucharten Wiesland des Alois Stirnimann, Hasenacker, Altbüren;

Kassakapitaltitel, angegangen 1. Oktober (Jahr unbekannt), von Fr. 814.86, haftend auf 144 a 40 m² Baumgarten und Allmendland des Johann Rölly, Stalten, Altbüren.

Gemäss Art. 870 Z. G. B. wird hiermit der Inhaber der genannten Titel aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 516^a)

Ettiswil, den 21. November 1918.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Felber.

Es werden vermisst:

Erbgutstitel auf 16. Mai, Gl. 240 oder Fr. 457.14, haftend laut Erwerbsakt des Jakob Tschopp auf der zum Tutenseehof gehörenden Dorfmatte. Dieses Erbgut betrug ursprünglich Gl. 1170 Schl. 38 A. 5 und wurde von den Brüdern Johann und Josef Wandeler in den Jahren 1796 bis 1806 auf Tutenseehof errichtet. Auf die Dorfmatte wurde eine Rata von Fr. 240 verlegt. Die Haupttratte ist im Erwerbsakt des Jakob Tschopp nicht mehr vorgestellt, dagegen diese auf die Dorfmatte verlegte Rata. Ansprechender im Jahre 1819 war Johann Wandeler.

Gült, errichtet von Jakob Tschopp, auf Tutensee in Menznau, angegangen 1. Mai 1895, haltend Fr. 1000.

Gemäss Art. 870 Z. G. B. wird hiermit der Inhaber der genannten Titel aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist bei unterzeichneter Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 538^a)

Ettiswil, den 30. November 1918.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Felber.

Es wird vermisst: Aufschlag, errichtet von Peter Wüest, auf Hübeli in Menznau, zugunsten seiner Ehefrau Maria Anna Wüest geb. Meier, angegangen den 16. April 1835, haltend Gl. 750 oder Fr. 1428.57.

Gemäss Art. 870 Z. G. B. wird hiermit der Inhaber des genannten Titels aufgefordert, denselben innert Jahresfrist bei unterzeichneter Amtsstelle vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 539^a)

Ettiswil, den 30. November 1918.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Felber.

Versicherungspolice Nr. A 3567 für Fr. 5000 des Schweiz. Lebensversicherungsvereins Basel, zahlbar nach dem Ableben des Versicherten: Georg Schaltenbrand-Fleury, von und in Laufen, ist am 29. November 1918 vom Gerichtspräsidenten von Laufen kraftlos erklärt worden. (W 532)

Amthaus Laufen, den 29. November 1918.

Der Gerichtspräsident: Walther.

Es wird eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und, im Falle der Erfolglosigkeit, Kraftloserklärung des folgenden abbezahnten Titels: Pfandobligation vom 2. Juli 1903, not. Tschachtli, zugunsten des Karl Gessner, Johannes sel., Wirt, in Murten, nunmehr infolge Zession vom 9. Mai 1906, sig. K. Gessner, zugunsten der Kinder des sel. Johann Leicht, Peters sel., Hauptmanns, in Salvenach, nämlich: Friedrich, Elisabeth, Jakob und Wieland Marie geb. Leicht, gegen Gottlieb Schwab, Jakobs sel., auf dem Feld in Kerzers, um die Summe von Fr. 2600.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtsschreiberei des Seebezirks innert Jahresfrist eingereicht werden. (W 534^a)

Murten, den 28. November 1918.

Der Gerichtspräsident: Dr. Emil Ems.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 25. Oktober 1918 wurde der Schuldbrief für Fl. 400, d. d. 19. April 1843, lautend auf Hs. Georg Ruf, Kaspars Sohn, im Wiler, Pfarre Buch a. J., zugunsten des Sulzberger, zum Wasserfels, in Winterthur, letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen, nach erfolgtem Aufrufe als kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll angeordnet.

Andelfingen, den 30. November 1918.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. A. Kramer.

(W 535)

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 25. Oktober 1918 wurde der Schuldbrief für Fr. 400, d. d. 24. November 1902, lautend auf Rudolf Rüttmann, Schreiner, Konraden sel. Sohn, in Guntalingen, zugunsten des Konrad Rüttmann, Viehhändler, in dort, letzter bekannter Gläubiger und Schuldner, die ursprünglichen, nach erfolglosem Auftruf als kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll angeordnet. Andelfingen, den 30. November 1918.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. A. Kramer.
(W 536)

In Anwendung von Art. 74, Absatz 3, der bundesgerichtlichen Verordnung über die Geschäftsführung der Konkursämter und § 151, Absatz 3, der obergerichtlichen Anweisung vom 30. Dezember 1915 zum Sch. u. K. G. wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass an der am 28. August 1918 durch das Konkursamt Bassersdorf abgehaltenen konkursrechtlichen Versteigerung nachbezeichnetor Pfandtitel, der nicht beigebracht werden konnte und dessen Inhaber unbekannt ist, gänzlich zu Verlust gekommen und dessen Löschung von unterzeichneter Behörde bewilligt worden ist: Schuldbrief für Fr. 3000, auf Joh. Niklaus Adolf Müller, Agent, geb. 1875, von und in Bronschhofen (St. Gallen), zugunsten des Julius Lang, Küfer, Froshaugasse 5, in Zürich 1, d. d. 7. Juli 1909, haftend auf zirka 16 Aren Wiesen, die Roos- oder Oberwies in Wallisellen.

Die Veräußerung oder Verpfändung des obgenannten Titels wäre als Betrug strafbar. Der gegenwärtige Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, dieselbe unverzüglich an das Grundbuchamt Bassersdorf einzusenden. (W 537)
Bülach, den 28. November 1918.
Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

Tribunal de première instance de Genève

Par jugement du 26 novembre 1918, le tribunal a prononcé l'annulation des trois obligations de l'Emprunt à lots 3 % genevois de 1880, portant les n° 93027, 151032, 71616. S. IV. (W 533)
R. Michoud, greffier.

Tribunal de première instance de Genève

Par jugement du 9 novembre 1918, le tribunal a prononcé l'annulation des trois obligations 3 % genevois de 1880, à lots, portant les n° 6894, 35576, 35579. J. II. (W 540)
R. Michoud, greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1918. 27. November. Die Genossenschaft unter der Firma **Verband konzessionierter Installateure der Wasserleitungsbranche der Stadt Bern**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 32 vom 8. Februar 1916, Seite 201 und Verweisungen), hat am 1., 6. und 11. Juni 1917 ihre Statuten revidiert. Der Verband trägt nun den Namen **Verband der Wasserleitungs-Installateure der Stadt Bern**. Er bezweckt die berufliche Organisation der Installationsgeschäfte der Wasserleitungsbranche von Bern zu folgenden Zwecken: a) Schaffung von gerechten, angemessenen Preis-, Kalkulations- und Verrechnungsnormen für die Lieferung und Verarbeitung von Materialien der einschlägigen Branche; b) Wahrung und Hebung der Interessen der Verbandsmitglieder gegenüber Behörden, Kundschaft und Drittpersonen; c) Stellungnahme und gegenseitige Unterstützung der Mitglieder bei Differenzen mit der Arbeiterschaft, wie Lohnbewegung, Sperre und Streiks; d) Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Die Genossenschaft gehört der Genossenschaft «Schweizerischer Spenglermeister- und Installateurverband» als Sektion an. Es sind deren Statuten und Beschlüsse in erster Linie verbindlich, sowohl für die Genossenschaft selbst als für jedes einzelne Mitglied. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft hat ohne weiteres auch die Zugehörigkeit zum schweiz. Verband zur Folge und verpflichtet zum Abonnement des schweizerischen Verbandsorganes. Eine Verpflichtung zum Beitritt zu andern Verbänden besteht nicht mehr. Jedes Mitglied verpflichtet sich, für die Dauer von drei Jahren, vom Zeitpunkt des Inkrafttretens der gegenwärtigen Statuten an gerechnet, die Mitgliedschaft bei dem Verbandsbeizubehalten. Für Mitglieder, welche erst im Laufe dieser drei Jahre eintreten, läuft die Verpflichtung zur gleichen Zeit wie bei den andern ab, wenn auch die Dauer der Mitgliedschaft weniger als drei Jahre beträgt. Wird die Mitgliedschaft nicht sechs Monate vor dieser Frist gekündigt, so gilt dieselbe je-
weilen stillschweigend als für eine weitere Dauer von drei Jahren verlängert. Die Kündigung hat mittels eingeschriebenen Briefes zu erfolgen. Vorübergehender Entzug der Konzession hebt die Mitgliedschaft nicht auf. Die Vorschritt der alten Statuten, dass bei Tod die Mitgliedschaft auf den Nachfolger übergehe, sowie diejenigen betreffend Ueberbindung der Verbindlichkeiten bei Verkauf und Vernichtung der Geschäfte sind weggefallen. Der Austritt oder Ausschluss aus dem Verbandsverband hat für das betreffende Mitglied auch den Verlust der Mitgliedschaft des schweiz. Verbandes zur Folge. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Devisenkommission. Die Mitglieder des Vorstandes wurden neu gewählt wie folgt: Als Präsident: der bisherige, Paul Pfeiffer, von Worb, Bau- und Wasserleitungsunternehmer; als Vizepräsident am Platze des Carl Braem: Theodor Ramseyer, junior, von Heimiswil, Installateur; als Sekretär: Karl Braem, von Schlieren (Zürich), Ingenieur; als Kassier am Platze des Carl Siegerist: Otto Ulrich Buchschacher, von Eriswil, Prokurist in Firma Rud. Weiss; als Beisitzer am Platze des Gottfried Spring-Amann: Carl Siegerist, von Schaffhausen, Spenglermeister; alle in Bern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien Kollektivunterschrift und vertreten den Verband nach aussen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben bestehen. Geschäftslokal: Wabernweg 2, beim Präsidenten.

Mechanische Schreinerei. — 27. November. Alfred Althaus, von Lauperswil, und Emil Rüfenacht, von Walkringen, beide in Köniz, haben unter der Firma **Althaus & Rüfenacht** in Köniz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1918 begonnen hat. Mechanische Schreinerei.

Reisebuchhandlung. — 28. November. Die Firma **Georg Sommerfeld** in Bern (S. H. A. B. Nr. 205 vom 29. August 1918, Seite 1393 und Verweisungen) verzagt einzig noch als Natur des Geschäftes: Reisebuchhandlung. Geschäftslokal: Waaghausgasse 3.

28. November. Der **Verband Schweizerischer Metallgiessereien (Union de fonderies suisses de métaux)**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 270 vom 17. November 1917, Seite 1814 und Verweisung), hat in seiner Generalversammlung vom 26. April 1918 neue Statuten vom gleichen Tage angenommen, welche folgende Änderungen der publizierten Tatsachen aufweisen: Der Zweck der Genossenschaft ist: Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der schweizerischen Metallgiessereien und Armaturenfabriken, insbesondere durch: a) gemeinschaftliche Einkäufe von Rohmaterialien und anderer für den Be-

trieb notwendiger Artikel; b) gegenseitige Unterstützung in Betriebsangelegenheiten; c) Vereinbarung über Verkaufspreise, Verkaufsbedingungen und Verkaufsorganisation; d) Abkommen zwischen den Mitgliedern unter sich oder mit andern Genossenschaften, Firmen oder Gesellschaften. Die Mitgliedschaft ist erweitert worden, indem auch Armaturenfabriken dieselbe erwerben können. Auch müssen die Mitglieder im Handelsregister eingetragen sein. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Spitalgasse 31, in Bern. Alle übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Wirtschaft. — 28. November. Inhaber der Firma **Hans Lehmann** in Bümpliz ist Johannes Lehmann, von Lauperswil, in Bümpliz. Betrieb der Wirtschaft z. Löwen.

Zug — Zoug — Zugo

1918. 27. November. Die Firma **J. Rogenmoser, Hotel Ochsen** in Zug (S. H. A. B. Nr. 156 vom 21. April 1902, Seite 623) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Hotel. — 27. November. Inhaberin der Firma **Frau J. Strauss-Rogenmoser** in Zug ist Frau Ida Strauss-Rogenmoser, von Neuenburg, in Zug. Betrieb des Hotel Ochsen in Zug.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1918. 8 novembre. Sous la dénomination de **Coopérative Concordia de Treyvaux et environs**, il existe à Treyvaux une société coopérative affiliée à la fédération des coopératives Concordia de la Suisse, qui a pour but d'améliorer la situation économique et morale de ses membres en leur procurant des denrées alimentaires et les autres articles nécessaires à la vie aux meilleures conditions de qualité et de prix. Les statuts ont été dressés le 29 septembre 1918. La durée de la société est illimitée. Peuvent faire partie de la société les personnes des deux sexes qui reconnaissent les statuts et aux mêmes conditions les personnes juridiques ayant leur siège légal dans le rayon d'action de la société. La qualité de membre s'acquiert par la demande d'entrée acceptée par le conseil d'administration et par l'inscription au registre des membres. Chaque membre fait dans les deux mois qui suivent son admission une avance de fr. 5. Il est tenu de souscrire éventuellement au mois une obligation de la société dans le temps et aux conditions à fixer par le conseil d'administration. Les sociétaires sont tenus de payer leurs achats au comptant. La qualité de membre se perd: a) par démission volontaire donnée par écrit; b) par exclusion; c) par décès. La démission et l'exclusion entraînent la perte de tout droit aux biens de la société ainsi qu'aux répartitions de l'exercice en cours. Les membres ne sont pas responsables des engagements pris par la société; ces engagements sont uniquement garantis par les biens de la société. La société peut émettre des obligations dont la valeur nominative ne sera toutefois pas supérieure à fr. 20. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) le conseil d'administration composé d'au moins 7 membres; c) le comité directeur, composé de trois membres; d) les vérificateurs des comptes, au nombre de trois; e) les employés. L'assemblée générale a pour attributions entre autres de nommer le conseil d'administration et les vérificateurs des comptes, de décider l'achat et la vente de propriétés ainsi que l'installation de succursales, de fixer le montant de l'émission des obligations, de modifier ou de compléter les statuts, de déclarer au besoin la dissolution de la société. Le conseil d'administration est nommé pour deux ans, il est rééligible. Le comité directeur représente la société vis-à-vis des tiers. La société est engagée par la signature collective du président et d'un autre membre de ce comité. Le bilan annuel servant de base pour la supputation des bénéfices, sera établi conformément aux prescriptions de l'art. 656 C. O. sur les bilans des sociétés anonymes. L'excédent net après paiement de l'intérêt aux obligations sera réparti comme suit: a) au fonds de réserve une quote part allant du 10 % au 20 %; b) à la ristourne une quote part allant du 60 % au 70 %; c) aux oeuvres sociales et charitables à désigner par le conseil d'administration une quote part allant du 10 % au 20 %. En cas de dissolution de la société, l'actif restant après paiement des dettes sera réparti à des oeuvres sociales ou de bienfaisance à désigner par l'assemblée. Le conseil d'administration est composé comme suit: Pierre-Maxime Perry, agriculteur, de et à Treyvaux; Joseph Yerly, agriculteur, de et à Treyvaux; Nicolas Kolly, agriculteur, d'Essert, à Treyvaux; Joseph Devaud, instituteur, de Porsel, à Treyvaux; Amédée Seiboz, entrepreneur, de et à Treyvaux; Victor Huguenot, instituteur, d'Autigny, à Treyvaux; Louis Yerly, agriculteur, de et à Treyvaux. Le comité directeur est composé comme suit: Pierre-Maxime Perry, président; Joseph Devaud et Joseph Guillet, agriculteurs, de et à Treyvaux.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Café. — 28 novembre. La maison de commerce **P. Débieux**, à Romont (F. o. s. du c. d. 29 mars 1906, n° 131, page 521), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Baugeschäft. — 1918. 26. November. Inhaber der Firma **Giuseppe Zazzi** in Disentis ist Giuseppe Zazzi, von Borgoraro (Italien), wohnhaft in Disentis. Baugeschäft.

Pension. — 27. November. Kaharina Michaeler, von Ganserdorf (Niederösterreich), und Julia Geromini, von Livorno (Italien), beide wohnhaft in Davos-Platz, haben unter der Firma **Geromini & Michaeler** in Davos-Platz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1918 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafterinnen notwendig. Betrieb der Pension «Sylvia», früher «Störmer».

27. November. Bruno Fischer und Erich Fischer, beide von Meisterschwanden und wohnhaft in Celerina, haben unter der Firma **Gebrüder Fischer, Gartenbaugeschäft** in Celerina eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1918 ihren Anfang nahm. Gartenbaugeschäft. Haus Ronzi.

Bestandesaufnahme über bestickte Baumwollwaren und Plattstichgewebe

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 21. November 1918.)

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 4. Oktober 1918 betreffend die Baumwollversorgung des Landes¹⁾ wird eine

Bestandesaufnahme

angeordnet über bestickte Baumwollwaren und Plattstichgewebe aller Art.

Art. 1. Alle Eigentümer von vorstehend bezeichneten Waren sind verpflichtet, ihre am 10. Dezember 1918 abends 7 Uhr vorhandenen Bestände anzumelden, gleichviel ob sie in eigenen oder gemieteten oder in fremden Räumen untergebracht sind.

Der Lagerhalter ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die bei ihm lagernden Waren zur Anmeldung gebracht werden; dagegen hat er die Bestände selbst anzumelden, die er auf Rechnung von Firmen, die im Ausland niedergelassen sind und in der Schweiz keinen Sitz haben, in Verwahrung hat.

Innerhalb der Schweiz auf dem Transport befindliche Waren sind so zu behandeln, wie wenn sie ihren Bestimmungsort schon erreicht hätten.

¹⁾ Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXIV, S. 987.

Der Versender hat den Empfänger von der erfolgten Spedition zu benachrichtigen. Letzterer ist anzeigepflichtig.

Nicht anmeldepflichtig sind die in Haushaltungen und Anstalten befindlichen Bestände, insoweit sie für den persönlichen Bedarf der Familienglieder und Anstaltsinsassen benötigt werden.

Art. 2. Wer die in vorstehender Verfügung verlangten Angaben nicht oder unrichtig macht, wird nach Massgabe von Art. 7 und 8 des Bundesratsbeschlusses vom 4. Oktober 1918 betreffend die Baumwollversorgung des Landes bestraft.

Art. 3. Die Verfügung tritt sofort in Kraft.

Ausführungsbestimmungen zur Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 21. November 1918 betreffend die Bestandsaufnahme über bestickte Baumwollwaren und Plattstichgewebe

Die Bestandsaufnahmeformulare sind bei der Stickerei-Ausfuhrzentrale in St. Gallen zu beziehen und müssen bis 20. Dezember 1918 gemäss Vordruck ausgefüllt im Besitze dieser Amtsstelle sein.

Formular Nr. 48 ist zu verwenden für Waren, die Eigentum von in der Schweiz domizilierten Personen oder Firmen sind.

Für nach dem Ausland verkaufte, noch in der Schweiz liegende Waren sind die Formulare Nrn. 49 bis 53 vorgesehen, und zwar:

- a) für Deutschland Formular Nr. 49,
- b) für die Zentralstaaten ausser Deutschland Formular Nr. 50,
- c) für die Ententestaaten Formular Nr. 51,
- d) für Holland, Dänemark, Skandinavien Formular Nr. 52,
- e) für neutrale Staaten ausser Holland, Dänemark, Skandinavien Formular Nr. 53.

Zu Formular Nrn. 49 bis 50 ist überdies das Formular für detaillierte Angaben auszufüllen (Formular Nrn. 54/55), während zu Formular Nrn. 51/53 diese detaillierten Angaben nicht verlangt werden.

Bern, den 21. November 1918.

Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft.

Bestandsaufnahme von Kaffee

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 11. April 1916 betreffend die Bestandsaufnahme von Waren, wird hiermit über sämtliche Inlandvorräte von Kaffee in rohem und geröstetem Zustande eine Bestandsaufnahme angeordnet.

Jedermann, der sich im Besitze von Waren genannter Art befindet, ist verpflichtet, bis mit 5. Dezember 1918 seine Bestände der Warenabteilung des Eidgenössischen Ernährungsamtes in Bern durch eingeschriebenen Brief anzumelden und dabei die Warenmenge und deren Lagerort anzugeben.

Ferner sind Qualität und Herkunft der Ware genau mitzuteilen.

Ausgenommen von der Anmeldepflicht sind diejenigen Personen und Firmen, deren Lager an Kaffee, roh und geröstet, in den verschiedenen Sorten am Tage der Publikation ein Gesamtquantum von 1000 kg nicht übersteigt.

Wer seine Warenbestände unrichtig oder gar nicht anmeldet, wird entsprechend obgenanntem Bundesratsbeschluss mit Busse bis zu Fr. 20,000 oder Gefängnis bestraft. Beide Strafen können verbunden werden.

Bern, den 27. November 1918.

Eidgenössisches Ernährungsamt.

Höchstpreise für tierische Fette und Öle zu technischen Zwecken

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 27. November 1918.)

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 28. März 1918 betreffend die Versorgung des Landes mit technischen Fetten, Ölen, Harzen und Wacharten¹⁾ und in Anwendung von Art. 3 der Verfügung des Volkswirtschaftsdepartements vom 19. August 1918²⁾ werden mit Gültigkeitsdauer vom 1. bis zum 31. Dezember 1918 auf Antrag der «Lipos» für tierische Fette und Öle zu technischen Zwecken folgende Höchstpreise festgesetzt:

Schweinefett, Nierenfett, Ochsen- und Rinderfett (Talg), Kälber-, Schaf- und Ziegenfett geschmolzen Fr. 700. — (Wasser und Verunreinigungen total 1 % erlaubt).

Knochenfett Fr. 600. — (Wasser und Verunreinigungen total 3 % erlaubt).

Pferde-, Kuttel- und Darmfett Fr. 500. — (Wasser und Verunreinigungen total 3 % erlaubt).

Abdecker- und Abwasserfett Fr. 450. — (Wasser und Verunreinigungen total 3 % erlaubt).

Diese Preise verstehen sich für 100 kg, frei Versandstation, Emballage zu Lasten des Käufers.

Für Verkäufe unter 100 kg sind im Detailbandel Zuschläge zulässig. Jedoch darf in keinem Falle der für die genannten Fette geforderte oder bezahlte Preis mehr betragen als die festgesetzten Höchstpreise mit einem Zuschlag von 50 Rp. pro Kilo.

Verdorbene Speisefette und Speiseöle ausländischer Provenienz dürfen nur der «Lipos», Zentralstelle für technische Fette in Bern, und zwar nach Massgabe der Höchstpreise für Speisefette und Speiseöle abgegeben werden.

Versuche zur Uebertretung dieser Höchstpreisbestimmungen sowie Uebertretungen selbst werden nach Massgabe der Art. 4 bis 6 des Bundesratsbeschlusses vom 28. März 1918 betreffend die Versorgung des Landes mit technischen Fetten, Ölen, Harzen und Wacharten bestraft.

Höchstpreise für Edelmetalle

(Mitteilung des eidgenössischen Amtes für Gold- und Silberwaren vom 30. November 1918.)

In Ausführung von Art. 8 der Verfügung vom 29. August 1918 über den Handel mit Edelmetallen hat das eidgenössische Amt für Gold- und Silberwaren die Höchstpreise für An- und Verkauf von Platin bis auf weiteres festgesetzt wie folgt:

Ankauf: Fr. 27,000 das kg, abzüglich allfälliger Affinierungskosten.

Verkauf: Fr. 32,000 das kg, zuzüglich allfälliger Umarbeitungskosten.

Die An- und Verkaufspreise für die Gold- und Silberbarren und -abfälle bleiben die nämlichen, wie sie durch die Ausführungsbestimmungen vom 30. August 1918 über den Handel mit Edelmetallen und die Publikation vom 2. November 1918 festgesetzt sind.

Höchstpreise für den Verkauf von Teer und Teerprodukten

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 1. Dezember 1918.)

In Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 5. Januar 1917 und der Verfügung des Schweizerischen Politischen Departementes vom 19. März 1917

werden auf Antrag der Schweizerischen Teerkommission die Höchstpreise von Teer und Teerprodukten für den Monat Dezember 1918 wie folgt festgesetzt:

	Wagen- waage Fr.	Unter 10 Tonnen Fr.	Einzelne Fässer unter 1 Tonne Fr.	Detaill. Fr.
Rohteer	340. —	355. —	395. —	475. —
Teer, destilliert, präpariert und Dickteer	385. —	400. —	440. —	520. —
Teeröl, gemischt, auch Anthra- zenöl für Gaswerke	725. —	735. —	775. —	975. —
Rohkarbolöl	1000. —	1020. —	1070. —	1275. —
Weichpech	350. —	365. —	400. —	480. —
Mittel- und Hartpech	330. —	345. —	385. —	465. —

pro Tonne in Käufers Emballage, frei Destillationsversandstation, bezw. ab Werk geholt.

Prise d'inventaire des articles de coton de tout genre avec broderie et des plumetis

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 21 novembre 1918.)

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 4 octobre 1918 concernant l'approvisionnement du pays en coton¹⁾, il est ordonné des articles de coton avec broderie et des tissus brodés sur plumetis de tout genre

la prise d'inventaire.

Art. 1^{er}. Quiconque a en sa propriété soit dans ses propres locaux, soit dans des locaux loués ou dans ceux d'autrui des marchandises des genres précités, est tenu d'en fournir l'inventaire arrêté au 10 décembre 1918, à 7 heures du soir.

L'entrepositaire doit faire en sorte que les marchandises déposées chez lui viennent déclarées. Il doit par contre déclarer lui-même les stocks dont il a la garde pour le compte de maisons établies à l'étranger et n'ayant pas de siège en Suisse.

Les marchandises en cours de transport à l'intérieur de la Suisse doivent être traitées comme si elles étaient parvenues à destination. L'expéditeur doit informer le destinataire que l'envoi a été effectué. Mais c'est à ce dernier qu'incombe la déclaration. Les personnes et établissements tenant ménage sont dispensés du présent inventaire pour les stocks nécessaires à leurs besoins personnels.

Art. 2. Quiconque ne fait pas ou fait inexactement les déclarations exigées par la présente décision sera puni en vertu des articles 7 et 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 4 octobre 1918 concernant l'approvisionnement du pays en coton.

Art. 3. La présente décision entre immédiatement en vigueur.

Dispositions pour l'exécution de la décision du Département suisse de l'économie publique du 21 novembre 1918 concernant la prise d'inventaire des articles de coton de tout genre avec broderie et des plumetis

Les formulaires d'inventaire, qui sont à la disposition des intéressés à l'office pour l'exportation des broderies à St-Gall, doivent être retournés à cet office, remplis selon les indications imprimées, jusqu'au 20 décembre 1918.

Pour les marchandises qui appartiennent à des personnes ou maisons ayant leur domicile en Suisse, il faut se servir du formulaire n° 48. Pour les marchandises vendues à l'étranger, mais se trouvant encore en Suisse, il faut se servir des formulaires n° 49 à 53, savoir:

- a) pour l'Allemagne du formulaire n° 49,
- b) pour les pays centraux sauf l'Allemagne, du n° 50,
- c) pour les pays de l'Entente, du n° 51,
- d) pour la Hollande, le Danemark, la Suède et la Norvège, du n° 52,
- e) pour les pays neutres, sauf la Hollande, le Danemark, la Suède et la Norvège, du n° 53.

Avec les formulaires n° 49/50 doivent être remplis en outre les formulaires n° 54/55 relatifs à des déclarations complémentaires, tandis que de semblables déclarations ne sont pas requises avec les formulaires n° 51/53.

Berne, le 21 novembre 1918.

Division de l'économie industrielle de guerre.

Prise d'inventaire du café

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 avril 1916 concernant l'inventaire des marchandises est ordonné l'inventaire de tous les stocks de café brut et torréfié qui existent dans le pays.

Quiconque possède des produits précités est tenu d'en informer par lettre recommandée, jusqu'au 5 décembre 1918, la Division des marchandises de l'Office fédéral de l'alimentation à Berne. Il convient d'indiquer exactement la quantité de la marchandise et le lieu où elle est entreposée et de mentionner la qualité et la provenance du café.

Sont exclues de l'obligation de déclarer leurs stocks les personnes et maisons dont les provisions de café brut et torréfié de différentes qualités ne dépassent pas une quantité totale de 1000 kilos le jour de la présente publication.

Quiconque ne déclarera pas ou déclarera inexactement ses stocks sera puni, conformément à l'arrêté du Conseil fédéral précité, d'une amende jusqu'à fr. 20,000 ou de la prison. Les deux peines pourront être cumulées.

Berne, le 27 novembre 1918.

Office fédéral de l'alimentation.

Prix maxima concernant les graisses et huiles animales pour usages industriels

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 27 novembre 1918.)

Vu l'arrêté du Conseil fédéral du 28 mars 1918 concernant l'approvisionnement du pays en graisses, huiles, résines et cires pour usages industriels¹⁾, en application de l'article 3 de la décision du Département suisse de l'économie publique du 19 août 1918²⁾ et sur la proposition de la «Lipos», il est fixé, pour les graisses et huiles animales à l'usage de l'industrie, les prix maxima suivants, valables du 1^{er} au 31 décembre 1918:

Graisse de porc, graisse de rognon, graisse de bœuf et de génisse (suif), graisse de veau, de mouton et de chèvre, fondue fr. 700. — (sont tolérés en tout 1 % d'eau et d'impureté).

Graisse d'os fr. 600. — (sont tolérés en tout 3 % d'eau et d'impureté).

Graisse de cheval, graisse de tripes et graisse de bœufs fr. 500. — (sont tolérés en tout 3 % d'eau et d'impureté).

Graisse de déchets et graisse provenant des eaux grasses fr. 450. — (sont tolérés en tout 3 % d'eau et d'impureté).

¹⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 1016.

²⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 897.

³⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 909.

¹⁾ Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXXIV, S. 887.

²⁾ Siehe Gesetzessammlung, Bd. XXXIV, S. 881.

Les dits prix s'entendent par 100 kilos rendus à la gare d'expédition, l'emballage étant à la charge de l'acheteur.

Dans le commerce au détail, soit pour toute vente par moins de 100 kilos, il est permis de majorer les dits prix. Il est toutefois prohibé de demander ou de payer, pour les graisses susindiquées, un prix excédant les prix maxima de plus de 50 centimes par kilogramme.

Les graisses et huiles comestibles corrompues, de provenance étrangère, ne peuvent être fournies qu'à la «Lipos», Union centrale des graisses techniques à Berne, et cela d'après les prix maxima des graisses et huiles comestibles.

Toutes tentatives d'infraction aux présentes dispositions ainsi que toutes infractions de celles-ci seront réprimées en conformité des articles 4 à 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 mars 1918 concernant l'approvisionnement du pays en graisses, huiles, résines et cires pour usages industriels.

Prix maxima des métaux précieux

(Avis du Bureau fédéral des matières d'or et d'argent du 30 novembre 1918.)

En exécution de l'article 8 de l'ordonnance du 29 août 1918 sur le commerce des métaux précieux, le Bureau fédéral des matières d'or et d'argent a fixé comme suit, jusqu'à nouvel ordre, les prix maxima d'achat et de vente du platine:

Achat: fr. 27,000 le kg., sous déduction des frais de traitement, s'il y a lieu. Vente: fr. 32,000 le kg., plus frais de dégrossissage, s'il y a lieu.

Les prix pour l'achat et la vente des lingots et débris d'or et d'argent restent les mêmes que ceux fixés par les dispositions d'exécution du 30 août 1918 sur le commerce des métaux précieux et par la publication du 2 novembre 1918.

Prix maxima de vente du goudron et des produits de sa distillation

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 1^{er} décembre 1918.)

En exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 janvier 1917 et de l'ordonnance du Département politique suisse du 19 mars 1917 et sur la proposition de la Commission suisse du goudron, les prix maxima du goudron et des produits de sa distillation sont fixés pour le mois de décembre 1918 comme suit:

	Wagons	En dessous de 10 tonnes	Fûts isolés en 10 tonnes	Détail
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Goudron brut	340. —	355. —	395. —	475. —
Goudron distillé, préparé et goudron épais	385. —	400. —	440. —	520. —
Huile de goudron mélangé, même huile d'anthracène pour les usines à gaz	725. —	735. —	775. —	975. —
Huile de carbol brute	1000. —	1020. —	1070. —	1275. —
Brai mou	350. —	365. —	400. —	480. —
Brai moyen et brai dur	330. —	345. —	385. —	465. —

par tonne, emballage de l'acheteur, franco station de distillation, soit pris à l'usine.

Inventaire degli articoli di cotone con ricami e plumetis

(Decisione del dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 21 novembre 1918.)

In virtù del decreto del Consiglio federale del 4 ottobre 1918 concernente l'approvvigionamento del cotone per il paese¹⁾, si ordina di procedere

all'inventario

degli articoli di cotone di qualsiasi specie con ricami e dei plumetis.

Art. 1^o Chiunque possiede per conto proprio sia in locali propri o affittati che in altrui le merci sopra citate è obbligato a fornire l'inventario compiuto al 10 dicembre 1918, alle 7 ore di sera.

Il depositario è obbligato a fare in modo che la merce trovantesi nei propri magazzini venga denunciata dal proprietario. Se, al contrario, tiene merce appartenente a ditte domiciliate all'estero e non aventi sede in Svizzera, è tenuto a denunciare lui stesso gli stocks che ha in magazzino.

Le merci in viaggio sul territorio svizzero devono essere trattate come se si trovassero già a destinazione. Lo spedite deve informare il destinatario della spedizione fatta. Quest'ultimo è obbligato a fare la dichiarazione.

Le persone e stabilimenti aventi economia propria sono dispensati di denunciare gli stocks necessari ai loro bisogni personali.

Art. 2. Chi traslascia o fa inesattamente le dichiarazioni richieste dalla presente decisione sarà punito a tenore degli articoli 7 e 8 del decreto del Consiglio federale del 4 ottobre 1918 concernente l'approvvigionamento del cotone per il paese.

Art. 3. La presente decisione entra immediatamente in vigore.

Disposizioni per l'esecuzione della decisione del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 21 novembre 1918 concernente l'inventario degli articoli di cotone di ogni specie ricamati e dei plumetis

I moduli d'inventario, che si trovano a disposizione degli interessati presso l'ufficio per l'esportazione dei ricami in San Gallo, devono essere ritornati a questo ufficio entro il 20 dicembre debitamente riempiti secondo le prescrizioni stampate.

Per merci appartenenti a persone o ditte aventi domicilio in Svizzera, bisogna usare il formulario n° 48. Per merci vendute all'estero, ma giacenti ancora in Svizzera, bisogna servirsi dei moduli n° 49—53, cioè:

- a) per la Germania, del formulario n° 49;
- b) per i paesi centrali eccetto la Germania, del formulario n° 50;
- c) per i paesi dell'Intesa, del formulario n° 51;
- d) per l'Olanda, la Danimarca, la Svezia e la Norvegia, del n° 53;
- e) per i paesi neutri, eccetto l'Olanda, la Danimarca, la Svezia, la Norvegia, del n° 53.

Insieme ai formulari n° 49—50 devono essere riempiti inoltre i moduli n° 54—55 contenenti le dichiarazioni particolareggiate, mentre che queste dichiarazioni non sono richieste per i formulari n° 51—53.

Berna, 21 novembre 1918.

Divisione dell'economia industriale di guerra.

Prezzi massimi dei grassi ed olii animali per uso industriale

(Disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 27 novembre 1918.)

Visto il decreto del Consiglio federale del 28 marzo 1918 concernente l'approvvigionamento per il paese di grassi, olii, resine e cere per uso

¹⁾ Vedi Raccolta ufficiale N. S. XXXIV, p. 1139.

industriale¹⁾; in esecuzione dell'art. 3 delle disposizioni del Dipartimento dell'economia pubblica del 19 agosto 1918²⁾, e su proposta della società «Lipos», si stabiliscono per i grassi ed olii animali per uso industriale i seguenti prezzi massimi, valevoli dal 1° al 31 dicembre 1918:

Grassi di maiale, di rognone, grasso di bue e di manzo, grasso di vitello, di pecora e di capra, colati fr. 700. — (contenenti, al massimo, complessivamente 1 % di acqua ed impurità).

Grassi d'ossa fr. 600. — (contenenti, al massimo, complessivamente 3 % di acqua ed impurità).

Grassi di cavallo, grassi di tripe e di budella fr. 500. — (contenenti, al massimo, complessivamente 3 % di acqua ed impurità).

Grassi di detriti e di acque grasse di scolo fr. 450. — (contenenti, al massimo, complessivamente 3 % di acqua ed impurità).

Questi prezzi s'intendono per 100 kg., franco stazione di partenza, imballaggio a carico del compratore.

Sono ammessi aumenti di prezzo per il commercio al minuto trattandosi di vendite inferiori a 100 kg.; in nessun caso però non si potrà né chiedere né pagare per i succitati grassi un prezzo che ecceda di più di 50 centesimi per chilogrammo i qui sopra stabiliti prezzi massimi.

Grassi ed olii commestibili guasti, di provenienza estera, possono essere forniti soltanto all'Unione centrale dei grassi tecnici «Lipos» a Berna e ciò in base ai prezzi massimi stabiliti per grassi ed olii commestibili.

Ogni tentativo di trasgressione alle presenti disposizioni come pure ogni contravvenzione alle stesse saranno punite conforme agli art. 4, 5 e 6 del decreto del Consiglio federale del 28 marzo, concernente l'approvvigionamento per il paese di grassi, olii, resine, cere per uso industriale.

Commercio dei combustibili

(Disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 27 novembre 1918.)

Il Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, visto i decreti del Consiglio federale del 11 aprile 1916³⁾ concernente l'inventario ed il sequestro di merci e del 17 luglio 1918⁴⁾ concernente l'approvvigionamento di combustibile per il paese, decide:

Art. 1^o Sono messi sotto sequestro tutti i combustibili attualmente nel paese o che si troveranno in avvenire, cioè i carboni esteri e indigeni di ogni specie, il coke, le mattonelle (briquettes), la legna da ardere, la torba e tutte le altre materie solide atte a servire come combustibile.

Art. 2. Non sono soggetti a sequestro gli stocks delle F. F., delle imprese di trasporto private, delle officine a gaz, le scorte delle famiglie e dei piccoli esercizi, poichè questa ultima categoria di consumatori continua ad essere contemplata dalle disposizioni dell'articolo 5 del decreto del Consiglio federale del 17 luglio 1918.

Gli stabilimenti industriali hanno il diritto di utilizzare il loro stock di combustibile fino alla concorrenza del contingente che è loro accordato ogni mese.

Il valore dei combustibili per rapporto al carbone di qualità deve essere determinato da una scala appositamente stabilita dalla divisione dell'economia industriale di guerra.

Art. 3. La divisione dell'economia industriale di guerra è autorizzata a espropriare i lotti di combustibili, a ripartirli nel modo che giudicherà il più razionale ed a fissare le condizioni di questo cambiamento di proprietà. Essa è anche autorizzata a delegare le sue competenze alla Centrale dei carboni S. A. Basilea, alle centrali dei carboni domestici a Basilea ed a Zurigo, come pure agli organi cantonali incaricati della ripartizione dei combustibili (uffici cantonali dei combustibili).

Art. 4. La divisione dell'economia industriale di guerra è autorizzata a emettere delle prescrizioni più particolareggiate.

Art. 5. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 1° dicembre 1918.

Prezzi massimi di vendita del catrame e dei prodotti della sua distillazione

(Disposizione del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 1° dicembre 1918.)

In esecuzione del decreto del Consiglio federale 5 gennaio 1917 e dell'ordinanza del Dipartimento politico svizzero del 19 marzo 1917 e sulla proposta della Commissione svizzera del catrame, i prezzi massimi del catrame e dei prodotti della sua distillazione sono fissati per il mese di dicembre 1918 come segue:

	Wagons	Sette 10 tonnellate	Fusti isolati sotto una tonnellata	Al minuto
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Catrame greggio	340. —	355. —	395. —	475. —
Catrame distillato, preparato e catrame solido	385. —	400. —	440. —	520. —
Olio di catrame, misciato, olio antracenico per le officine del gas	725. —	735. —	775. —	975. —
Olio carbolico greggio	1000. —	1020. —	1070. —	1275. —
Pece molle	350. —	365. —	400. —	480. —
Pece media e pece dura	330. —	345. —	385. —	465. —

per tonnellata, imballaggio del compratore, merce franco stazione di distillazione, oppure preso all'officina.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

France — Prohibition d'entrée

A teneur d'un décret du 26 novembre, inséré au Journal officiel du lendemain, est prohibée l'entrée en France, sous un régime quelconque, des billets de banque, de la monnaie et de tous autres instruments monétaires allemands.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Wechsel- (Gold-) Kurse			
Privatsatz im Vergleich zu				In % über (+) bzw. unter (-) Parität			
Offiziell	Privat	Tägl.	Gold	Paris	London	Berlin	Frankreich England Deutschland
29. XI.	5 1/2 %	5 1/4 %	4 1/2 %	+0.250	+1.719	+0.625	-112.6 — 87.1 — 516.0
22. XI.	5 1/2 %	5 1/4 %	4 1/2 %	+0.250	+1.719	+0.625	-96.8 — 68.6 — 468.4
15. XI.	5 1/2 %	5 1/4 %	—	+0.812	+1.781	+0.687	-85.0 — 66.4 — 468.4
8. XI.	5 1/2 %	5 1/4 %	4 1/2 %	+0.812	+1.781	+0.687	-85.0 — 66.4 — 486.4
1. XI.	5 1/2 %	5 1/4 %	4 1/2 %	+0.250	+1.687	+0.625	-92.4 — 61.8 — 419.9
25. X.	5 1/2 %	5 1/4 %	4 — 5	+0.187	+1.668	+0.562	-87.5 — 67.4 — 398.0

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 5 1/4 — 6 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweiz. Nationalbank 6 % — Darlehenskasse 5 1/2 %.

¹⁾ Vedi Raccolta ufficiale N. S. XXXIV, p. 426.

²⁾ Vedi Raccolta ufficiale N. S. XXXIV, p. 1006.

³⁾ Vedi Raccolta ufficiale N. S. XXXII, p. 147.

⁴⁾ Vedi Raccolta ufficiale N. S. XXXIV, p. 888.

Annoncen-Regie:
PUBLIOTTAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLIOTTAS A. G.

Die von uns gemäss der Verordnung des deutschen Bundesrats vom 20. Dezember 1917, Reichsgesetzblatt S. 1121, aufgestellten

Allgemeinen Bestimmungen über die Wiederherstellung von Lebensversicherungen

hat das kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherung am 22. November rechtskräftig genehmigt.

Stuttgart, den 25. November 1918.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter).
Der Vorstand.

Finanzverwaltung der Stadt Zürich

3 1/2 % Anleihen von 1889, 1894 und 1898 — 4 % Anleihen von 1900 und 1901 — 5 % Anleihen von 1915 und 1918

A. Verzinsung der Obligationen.

Die am 30. November 1918 fälligen Semestercoupons obiger Anleihen werden vom Verfalltage an mit Fr. 17.50, Fr. 20 und Fr. 25 für die Obligationen zu Fr. 1000, mit Fr. 8.75, Fr. 10 und Fr. 12.50 für die Obligationen zu Fr. 500 bei folgenden Zahlungsstellen in den üblichen Geschäftsstunden eingelöst:

Zürich: Stadtkasse und Kreiskasse, Schweizerische Kreditanstalt, Schweizerischer Bankverein, Eidgenössische Bank A.-G., Zürcher Kantonalbank, Aktiengesellschaft Leu & Co., Schweizerische Nationalbank, Schweizerische Bankgesellschaft, Schweizerische Volksbank, Basler Handelshank, Wechselstube Zürich, und den Depositenkassen dieser Institute.

Winterthur: Schweizerische Bankgesellschaft, Zürcher Kantonalbank, Schweizerische Nationalbank, Schweizerische Volksbank.

Basel: Basler Handelshank, Schweizerischer Bankverein, Eidgenössische Bank A.-G., Schweizerische Kreditanstalt, Schweizerische Nationalbank, Schweizerische Volksbank, Basler Kantonalbank.

Bern: Kantonalbank von Bern, Eidgenössische Bank A.-G., Schweizerische Nationalbank, Schweizerische Volksbank.

Genf: Union Financière de Genève, Banque de Paris et des Pays-Bas, Agence du Crédi Lyonnais, Crédi Suisse, Société de Banque Suisse, Banque Fédérale S.A., Banque Nationale Suisse, Banque Populaire Suisse.

Glarus: Schweizerische Kreditanstalt.

Luzern: Banque Cantonale Vaudoise, Banque Fédérale S.A., Banque Nationale Suisse, Banque Populaire Suisse, Union de Banques Suisses, Société de Banque Suisse.

Lugano: Banca Nazionale Svizzera, Crédi Suisse.

Luzern: Schweizerische Nationalbank, Schweizerische Kreditanstalt.

Neuchâtel: Banque Nationale Suisse, Pury & Cie.

St. Gallen: St. Gallische Kantonalbank, Schweizerische Kreditanstalt, Schweizerischer Bankverein, Eidgenössische Bank A.-G., Schweizerische Nationalbank, Schweizerische Volksbank, Schweizerische Bankgesellschaft.

Uebige Plätze: Bei allen Zweigniederlassungen, Filialen, Agenturen und Depositenkassen der vorgenannten Institute; ferner in

Berlin: Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Deutsche Bank, Berliner Handelsgesellschaft, Bank für Handel und Industrie.

Darmstadt: Bank für Handel und Industrie.

Frankfurt a. M.: Filiale der Diskonto-Gesellschaft, Filiale der Bank für Handel und Industrie.

Paris: Banque de Paris et des Pays-Bas. (4841 Z) 50921

B. Rückzahlung von Obligationen.

I. Anleihen von 25 Millionen Franken vom 30. November 1889.

Bei der 23. Auslosung sind zur Rückzahlung auf den 30. November 1918 ausgelost worden:

Serie Nr.	8 Obligationen Nr.	701—800 zu Fr. 1000
" 17	" 1601—1700	" 1000
" 31	" 8001—9100	" 1000
" 39	" 8801—9900	" 1000
" 68	" 6701—6800	" 1000
" 163	" 16201—16300	" 1000
" 186	" 18501—18600	" 1000

II. Anleihen von 15 Millionen Franken vom 7. April 1894

Bei der 24. Auslosung sind zur Rückzahlung auf den 30. November 1918 ausgelost worden:

Serie Nr.	265 Obligationen Nr.	26401—26500 zu Fr. 1000
" 313	" 31701—31800	" 500
" 323	" 32201—32300	" 500
" 347	" 34601—34700	" 500
" 374	" 37301—37400	" 500
" 419	" 41801—41900	" 500
" 478	" 47701—47800	" 500

C. Rückständige ausgeloste Obligationen

Von den per 30. November 1913, 1914, 1915, 1916 und 1917 ausgelosten Obligationen sind noch folgende Nummern ausstehend:

Vom Jahre 1913: Nr. 535 zu Fr. 1000.

Vom Jahre 1914: Nr. 10157/58, 13784, 21201/2, 21293/96, 25417/18 zu Fr. 1000.

Vom Jahre 1915: Nr. 232/33, 3639/3700, 16339, 16397, 16399/400, 24136, 24139 zu Fr. 1000.

Vom Jahre 1916: Nr. 32618, 32689, 38772/75, 48832/33, 49198/200 zu Fr. 500.

Vom Jahre 1917: Nr. 2930, 4930/31, 4933, 18352/55, 19805/6, 22641/43, 22646, 22689/90, 29507/8, 29510, 29537/39, 29561 zu Fr. 1000.

Vom Jahre 1918: Nr. 31146, 31170, 39219/21, 39274/77, 39289/90, 49068/72 zu Fr. 500.

Vom Jahre 1917: Nr. 24812, 24848/51, 24870/72, 24888, 27704, 27706, 27722, 27756, 27760, 27762/4 zu Fr. 1000.

Vom Jahre 1917: Nr. 32120, 32124, 32139/43, 32167/68, 32187, 33904/5, 33908/9, 33927, 33934/6, 33939/40, 33942, 33950/52, 33963, 33974, 33976, 33978/80, 33986/87, 45503/6, 45509/91, 45599/600, 46620, 46632/33, 46649/50, 46665/68, 46672, 46679/700, 47307, 47348/58 zu Fr. 500.

Von den per 31. Dezember 1916 zur Rückzahlung gelangten Anleihen vom Jahre 1906 sind noch ausstehend:

Nr. 117201, 117722/23, 118447/48, 118792/94, 118878/79, 118906, 118930/33, 118956, 119382, 119847/56, 120238, 120576/600, 120813/49, 120853/54, 120874, 121060 zu Fr. 1000.

Nr. 122212/17, 122471/80, 122549, 122711, 123075/79, 123081, 123260/65, 123272/75, 123584/88, 123611, 123842/49, 124329, 124559/64, 124599, 125022, 125192, 125294/96, 125303/7, 125324/26, 125333, 125434/35, 125488/88, 125896, 127248/51, 127813, 127815/23, 127749/62, 127837/38, 127902, 128519/20, 128523, 128660/61, 129230/32, 129254/88, 129330/31, 129776/87, 130349, 130892, 131916/17, 131919, 131922 zu Fr. 500.

Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung auf.

Zürich, den 28. November 1918.

Der Vorstand des Finanzwesens.

LLOYDS BANK LIMITED.



SIÈGE CENTRAL: 71, Lombard Street, LONDRES, E. C. 3.

(JUN, 1918.)	(Frs. 25 = £1.)
CAPITAL SOUSCRIT -	Frs. 782,605,000
CAPITAL VERSÉ -	Frs. 125,216,800
FONDS DE RÉSERVE -	Frs. 100,000,000
DÉPÔTS, etc. -	Frs. 4,625,000,000
AVANCES, etc. -	Frs. 1,425,000,000

LA BANQUE A PRÈS DE 900 SIÈGES EN ANGLETERRE ET AU PAYS DE GALLES.
Siège pour l'Étranger et les Colonies: 17, CORNHILL, LONDRES, E. C. 3.

Elle se charge de la représentation des Banques étrangères et coloniales.

Etablissement Auxiliaire pour la France: LLOYDS BANK (France) & NATIONAL PROVINCIAL BANK (France) LTD.
Siège à LONDRES (60, Lombard St.), PARIS (3, Place de l'Opéra), Bordeaux, Biarritz, le Havre, Marseille et Nice.

Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank Zürich

Die Herren Aktionäre der Schweizerisch-Argentinischen Hypothekenbank werden hiemit zu der

achten ordentl. Generalversammlung

welche Dienstag, den 17. Dezember 1918, vormittags 11 Uhr
im Sitzungssaal der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich
stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1917/18.
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend Abnahme der Rechnung über das Geschäftsjahr 1917/18.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Anzahlung.
4. Wahl der Kontrollstelle. (4780 Z) 3049.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 7. Dezember an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokal der Gesellschaft (Gebäude der Schweizerischen Kreditanstalt) in Zürich angelegt.

Die Zutrittskarte zur Generalversammlung können gegen Deponierung der Titel bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und ihren sämtlichen Niederlassungen bis 14. Dezember bezogen werden.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes mit der Rechnung über das Geschäftsjahr 1917/18 sowie des Berichtes der Revisionskommission zugelegt.

Zürich, den 25. November 1918. Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. Jul. Frey.

Grand Hôtel Zurich et Baur en Ville A. G., Zürich (Savoy-Hôtel)

Einladung

zur

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 14. Dezember 1918, vormittags 11 Uhr
im Savoy-Hôtel Baur en Ville, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Beschlussfassung betr. Ankauf eines Hotelgebäudes (Savoy-Hôtel Baur en Ville).
2. Beschlussfassung über Ausgabe von nom. Fr. 300,000.— Prioritätsaktien und Konstatierung ihrer Einzahlung.
3. Revision der Statuten; insbesondere Abänderung der §§ 2—5, 23, 28 und 29.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der Aktien bis am 13. Dezember 1918 bei der Gesellschaftskasse in Zürich bezogen werden. Nach diesem Termin werden keine Stimmkarten mehr abgegeben.

Bei der Gesellschaftskasse liegen die Anträge betr. Statutenänderung und der Kaufvertrag betr. das Savoy-Hôtel Baur en Ville zur Einsicht der Aktionäre auf. (4849 Z) 3095

Zürich, den 30. November 1918.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Steinzeug-Röhren-Fabrik A. G., Schaffhausen

Einladung zur 30. Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 18. Dezember 1918, vormittags 11 Uhr
im Hotel Bahnhof in Schaffhausen

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
2. Decharge-Erteilung an die Verwaltung und die Direktion.
3. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates. 3094
4. Wahl der Kontrollstelle und Festsetzung der Entschädigung.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisionsbericht sind vom 10. bis 17. Dezember 1918 im Bureau der Fabrik aufgelegt. Die Stimmkarten werden an der Generalversammlung ausgegeben.

Schaffhausen, den 1. Dezember 1918.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerischer Bankverein

Basel - Zürich - St. Gallen - Genf - Lausanne - London

Zweig Niederlassungen: Biel - La Chaux-de-Fonds - Châssas - Herisau - Nyon

Agenturen: Aigle - Morges - Rorschach - Vallorbe

Aktienkapital Fr. 82,000,000

Reserven Fr. 27,750,000

Wir vergüten bis auf weiteres:

4 % für Einlagen auf Depositenhefte

und sind Abgeber von

5 % Obligationen unserer Bank, auf 2 bis 5 Jahre fest,
gegen bar oder im Tausch gegen gekündigte und kündbare
eigene Obligationen.

Die Obligationen werden am Ende der Laufzeit ohne Kündigung zur Rückzahlung fällig. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Halbjahrescoupons per 15. Januar und 15. Juli versehen. 18 (17 Q)

Basel, im Dezember 1918.

Die Direktion.

Brauerei Haldengut, Winterthur

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 19. Dezember 1918, nachmittags 3 Uhr
in der Brauerei Haldengut, Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung über das 30. Betriebsjahr, nebst Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Decharge-Erteilung an den Aufsichtsrat, die Verwaltung und die Kontrollstelle.
4. Revision der §§ 4 und 23 der Statuten.
5. Erneuerungswahl in den Aufsichtsrat.
6. Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle und Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.
7. Verschiedenes. (151 W.) 3083.

Geschäftsbericht und Rechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 9. Dezember an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebendasselbe, sowie bei der Schweiz. Kreditanstalt in St. Gallen, können von diesem Tage an bis zum 18. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung und gedruckte Geschäftsberichte bezogen werden.

Winterthur, den 28. November 1918.

Im Namen des Aufsichtsrates,
Der Präsident: Schoellhorn.

Société Anonyme des Verreries de Montier

MM. les actionnaires de la Société Anonyme des Verreries de Montier sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour samedi 14 décembre 1918, à 3 heures de l'après-midi
au bureau du siège social à Montier

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1917/1918.
2. Rapport des commissaires vérificateurs.
3. Approbation du rapport et des comptes, décharge au conseil d'administration.
4. Fixation du dividende et décision sur l'article 35 des statuts.
5. Constatation de l'augmentation du capital et de la libération du cinquième.
6. Nomination des vérificateurs des comptes pour l'exercice 1918/19.
7. Fixation de l'indemnité pour le conseil et les commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1918/1919.

Pour prendre part à l'assemblée générale, les actionnaires devront, cinq jours au moins avant la réunion, déposer leurs titres à la caisse sociale ou produire au conseil d'administration un récépissé de dépôt de leurs titres dans un établissement de banque. 3046.

Montier, le 28 novembre 1918.

Le conseil d'administration.

Laufenthaler Kraftwerke A.-G.

Die Laufenthaler Kraftwerke A.-G. in Laufenthal haben sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. Oktober 1918 aufgelöst. Die Liquidation wird durch den Verwaltungsrat und die Direktion besorgt. 3080.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden nach der Vorschrift des Obligationenrechts Art. 664 ff. aufgefordert, ihre Ansprüche innert einem Jahr, vom Tage der 3. Publikation dieser Aufforderung an gerechnet, bei der Gesellschaft schriftlich anzumelden.

Laufen, den 26. November 1918.

Laufenthaler Kraftwerke A.-G. in Liq.

Aufforderung

Die Schweizerische Autos A.-G. (Autos Société anonyme Suisse; Autos Swiss Company Ltd.) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. Oktober 1918 aufgelöst. Die Liquidation geschieht durch die Verwaltung. 3089.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiemit gemäss Art. 665 des Schweizerischen Obligationenrechts aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden bei Herrn H. Koller-Grob, in St. Gallen.

Schaffhausen, den 30. November 1918.

Die Liquidatoren der Schweizerischen Autos A.-G.

Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 20. Dezember 1918, vormittags 10 Uhr
im Savoy Hotel Baur en Ville in Zürich

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1918.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1918/19.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis und mit spätestens den 17. Dezember 1918 am Sitze der Gesellschaft oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu deponieren, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden und wo sie auch den Geschäftsbericht beziehen können: (4845 Z) 3093.

Schweizerische Kreditanstalt in Zürich, Basel, Genf, St. Gallen, Luzern, Glarus, Lugano, Frauenfeld und Kreuzlingen;

Eidgenössische Bank, Zürich;

Union Financière de Genève in Genf;

Banque de Paris et des Pays-Bas in Genf;

Bankhaus Lombard, Odier & Co. in Genf;

Bankhaus Hentsch & Co. in Genf;

Bankhaus La Roche & Co. in Basel.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 12. Dezember an bis zum Tage der Generalversammlung am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Zürich, den 29. November 1918.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Dr. Jul. Frey.

Schweiz. Baustein-Industrie Act. Ges., Münchenstein-Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 14. Dezember 1918, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Bankgebäude der
Bank von Elsass & Lothringen in Basel

TRAKTANDEN:

1. Protokoll
2. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1917/18.
3. Bericht des Verwaltungsrates.
4. Bericht des Rechnungsrevisors.
5. Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.
6. Wahl des Rechnungsrevisors.
7. Verlegung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr, so dass das neue Geschäftsjahr den Zeitpunkt vom 1. Oktober 1918 bis 31. Dezember 1919 umfassen wird, und entsprechende Aenderung der Statuten.
8. Reduktion des Aktienkapitals von Fr. 260,000.— auf Fr. 50,000.— und entsprechende Aenderung der Statuten. (4698 Z) 2998
9. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht des Rechnungsrevisors für das Geschäftsjahr 1917/18 liegen vom 6. Dezember 1918 an auf dem Verwaltungsbureau A. Steinbrunner, Rietstrasse 48 in Zürich-Enge, zur Einsicht der H. A. Aktionäre an. Letztere haben daselbst ihre Eintrittskarten für die Generalversammlung als Ausweis vorzuzeigen vor Einsichtnahme.

Als Ausweis für die Teilnahme an der Generalversammlung gilt der Depotschein, vom Präsidenten des Verwaltungsrates oder von der Bank von Elsass & Lothringen in Basel und Genf, welcher bezeugt, dass die Aktien vor dem 12. Dezember 1918 bei denselben deponiert worden sind und dieser Schein die Aktiennummern enthält.

Münchenstein, den 29. November 1918.

Der Verwaltungsrat.

Bekanntmachung

Gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 25. April 1918 gelangt das
4 % und 4 1/2 % Anleihen des Kantons Glarus
vom Jahr 1900

und zwar die Obligationen:

Serie R Nr. 1-78 à Fr. 500

Serie S „ 1-416 à „ 1000

Serie T „ 1-109 à „ 5000

am 15. Dezember 1918 zur Rückzahlung. Von diesem Tage an hört die Verzinsung der genannten Titel auf.

Die Rückzahlung erfolgt gegen Aushändigung der Titel durch die Kasse der Glarner Kantonalbank in Glarus vom 15. Dezember 1918 an

4 1/2 % Anleihen des Kantons Glarus

vom Jahr 1908

Den Inhabern von Obligationen dieses Anleiheins machen wir die Mitteilung, dass die Coupons Nr. 21 und 22 per 15. Juni und 15. Dezember 1919 gegen Vorweisung der Titel bei der Glarner Kantonalbank in Glarus bezogen werden können. (1554 Gl) 28981

Glarus, den 5. November 1918.

Die Finanz- und Handelsdirektion:
BLUMER.

Schweizerische Eidgenossenschaft

ABGABE

von ein- und zweijährigen 5% Kassascheinen für die Lebensmittelversorgung der Schweiz

Der Bundesrat hat beschlossen, zur teilweisen Deckung der Kosten für die Lebensmittelversorgung der Schweiz Kassascheine auszugeben und zu folgenden Bedingungen zu verkaufen:

Verzinsung: Diese Kassascheine sind zu 5% p.a. verzinslich, mittelst halbjährlicher Coupons per 5. Mai und 5. November, erstmals per 5. Mai 1919.

Rückzahlung: Die Kassascheine sind zu par rückzahlbar, nach Wahl des Käufers, entweder am 5. November 1919 oder am 5. November 1920.

Stückelung: Es gelangen Titel zu Fr. 100, 500, 1000, 5000, 10,000 zur Ausgabe.

Zahlstellen für Zinse und Kapital: Die Zinse sowie das Kapital dieser Kassascheine sind auf Verfall spesenfrei zahlbar bei der Eidgenössischen Staatskasse in Bern, bei allen schweizerischen Kreispost- und Zolkassen, bei allen Kassen der Schweizerischen Nationalbank und den andern schweizerischen Banken und Bankfirmen.

Nominalzertifikate: Die Kassascheine lauten auf den Inhaber; sie können jedoch bei der Direktion des Eidgenössischen Kassen- und Rechnungswesens in Bern kostenfrei gegen Nominativzertifikate deponiert werden. Diese Depots dürfen jedoch nicht weniger als Fr. 1000.— betragen.

Verkaufspreis: Die Abgabe dieser Kassascheine erfolgt zu:

**99 $\frac{1}{2}$ % für die einjährigen Kassascheine und zu
99% für die zweijährigen Kassascheine**

mit Zinsverrechnung per 5. November 1918.

Rendite: für beide Kategorien 5 $\frac{1}{2}$ %.

Verkaufsstellen: Sämtliche Zweiganstalten und die Agenturen Chaux-de-Fonds und Winterthur der Schweizerischen Nationalbank sowie die sämtlichen schweizerischen Banken und Bankhäuser.

Anmeldung: Der Anmeldeschein, der sowohl für die einjährigen wie auch für die zweijährigen Kassascheine benutzt werden kann, ist abzutrennen und einer Bank einzureichen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

BERN, den 5. November 1918.

Schweizerisches Finanzdepartement:
MOTTA.

Mitteilung an die Ausgabestellen: Banken, Bankfirmen und Sparkassen.

(9393 Y) 3071

Das II. Departement des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank in Bern, bei dem die Ausgabe dieser Kassascheine zentralisiert ist, hat Titeldepots bei folgenden Sitzen der Nationalbank errichtet:

Zweiganstalten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen und Zürich, Agenturen Chaux-de-Fonds und Winterthur.

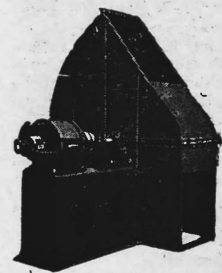
Die schweizerischen Banken, Bankfirmen und Sparkassen sind ersucht, sich für den Bezug von Bundeskassascheinen an diejenige Zweiganstalt oder Agentur der Schweizerischen Nationalbank zu wenden, in deren Geschäftskreis sie domiziliert sind.

Was die Anmeldungsscheine anbelangt, so sind solche vom II. Departement der Schweizerischen Nationalbank in Bern zu verlangen.

BERN, den 28. November 1918.

Schweizerische Nationalbank.

G. Meidinger & Cie., Maschinenfabrik, Basel



Zentrifugal-Ventilatoren

für alle Bedürfnisse der Industrie
Lüftung, Trocknung, Entstaubung

Hochdruck-Gebläse

Kupolöfen- und Schmelzgebläse
Schmiede-Ventilatoren

Unterwind- und Rauchzug-Gebläse

Elektromotoren (3612 Q)
1882.

Gasmotoren-Fabrik Dantz A. G. i. Liq., Albstrieden-Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

Generalversammlung

auf Samstag, den 21. Dezember 1918, vormittags 10 Uhr, in das bisherige Bureau der Gesellschaft eingeladen zwecks Entgegennahme von Bericht und Abrechnung über die durchgeführte Liquidation und Beschlussfassung betreffend Löschung der Firma im Handelsregister. (4806 Z) 3065.

Albstrieden-Zürich, den 26. November 1918. DER LIQUIDATOR.

Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus

Die am 31. Dezember 1918 fälligen Zinscoupons unserer Obligationen werden von heute an von unserer Kasse eingelöst.

Wir bitten daher die verehrl. Inhaber, uns solche direkt einzusenden und nicht als Zahlung in Zirkulation zu geben, indem wir den Gegenwert in bar oder durch Postgros vergüten. (1647 Gl) 3056.

Glarus, den 2. Dezember 1918.

Der Direktor: A. Bachmann.

Société de l'Hôtel de l'Ours, à Château-d'Oex

A teneur de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs de délégations de l'emprunt 4 $\frac{1}{4}$ % en 1^{re} hypothèque de fr. 150,000 sont invités à se réunir en ASSEMBLÉE GÉNÉRALE le 20 décembre 1918, à 2 $\frac{1}{2}$ h. de l'après-midi, au Local de la Bourse, Galeries du Commerce, à LAUSANNE.

Ordre du jour: a) abandon d'intérêts, b) prorogation d'échéance, c) postposition.

Les porteurs de l'emprunt 5%, 2^{me} rang, de fr. 150,000, sont également convoqués pour le même jour, au même local, à 3 $\frac{1}{2}$ h.

Ordre du jour: Abandon d'intérêts. Réduction du capital. Postposition.

Les gérants des deux grosses:
Union de Banques Suisses.

(34593 L) 30091

SOMMATION

La Société commerciale de Sénégambie, ayant son siège à Genève, a été déclarée dissoute à partir du 24 août 1918.

En conséquence, conformément à l'article 665 du Code fédéral des Obligations, les créanciers de la dite société sont sommés de produire leurs créances en mains de Monsieur F. Raisin, avocat, Rue du Rhône 30, à Genève, dans le délai d'un an à dater du jour de la troisième insertion de la présente sommation. Les liquidateurs.

24851

Zu verkaufen

eine noch gut erhaltene komplette

Adressograph-Anlage

mit Maschine, Gehäuse, 3280 Clichés (ca. 120,000 Typen), samt Kasten und sämtlichem Zubehör.

Offerten unter H. A. B. 3014 an Publicitas A.-G., Bern.

Automat-Buchhaltung
richtet ein H. Frisch,
Bücherexperte, Zürich,
Neue Beckenhofstr. 16

Commis

22 Jahre alt, sucht Lebensstelle auf ein Bureau. Bewerber könnte ev. später eine Einlage von einigen tausend Franken machen. Offerten bitte unter Chiffre P. 1017 R. an Publicitas A. G. Burgdorf. 3068.

Voyageur

expérimenté, entreprendrait encore bons articles brevetés ou autres pour la Suisse et plus tard pour l'étranger. Adr. offres sous chiffres P. 24019 C à Publicitas S. A. La Chaux-de-Fonds. 3064.



Tannerie de Vevey S.A.

Gerberei Vevey A.G.

EMISSION

de 1600 actions nouvelles de fr. 250 au porteur

Ensuite de la décision de l'assemblée générale du 25 novembre 1918, la Société procède à l'augmentation de son capital-actions pour le porter de fr. 400,000 à fr. 800,000 par l'émission de 1600 actions nouvelles de fr. 250 au porteur et au pair réservées titre pour titre aux actionnaires.

La souscription aura lieu du 1^{er} au 15 décembre

Le prospectus et la notice qui donnent des renseignements complémentaires concernant cette émission peuvent être obtenus auprès des établissements de banque ci-dessous chargés de recueillir les souscriptions et qui payeront le (52313 V) 3082,

**Coupon N° 24 du dividende 1917/18
par fr. 25**

Crédit du Léman, à Vevey et ces agences dans le canton,
Banque cantonale vaudoise, Lausanne » » » » »
Union Vaudoise du Crédit, Lausanne » » » » »
Messieurs Armand d'Ernst & C^{ie}, banquiers, à Berne.

Vevey, le 26 novembre 1918.

Le conseil d'administration.

Situation d'avenir

On demande un jeune homme jouissant d'une bonne éducation et instruction, si possible de quelques capitaux et désireux de se créer une position dans le commerce. Ecrire sous F 3148 H à Publicitas S. A. Nuchâtel, 3015

Adhäsionsfett Triumph

(Treibriemenwachs) in vorzüglich bewährten Spezialqualitäten, in Stangenform und flüssig. Lieferung erfolgt nur an Grossisten.

Chemisch-technische Fabrik S. Zimmerli, Aarburg.
Höchste Auszeichnung der Branche, Bern 1914, 2643 I London 1905. Z 635 Q

Maschinenfabrik

Ein Industrieller, der laufend grössere Maschinenaufträge vergeben kann und eigene, absatzfähige Konstruktionen besitzt, sucht sich an einer gut eingerichteten, mittleren Maschinenfabrik finanziell zu beteiligen.

Ausführliche Offerten mit Angabe der vorhandenen Maschinen etc. erbitten unter Chiffre D 9354 Y an Publicitas A. G., BIEL. 30471

Budget 1919

Wir empfehlen Ihnen fürs neue Geschäftsjahr die Einführung unserer **AUTOMAT-BUCHHALTUNG**. Sie gibt mit kleinster Arbeit und ohne Fehler klare Buchungen mit Statistik und wird seit Jahren von ersten Firmen mit Erfolg geführt.

Verlangen Sie unsere kostenlosen und unverbindlichen Vorschläge.

Rügg-Naegeli & Co.,
Abt. Vertikal
— ZÜRICH —

585 Z

1074 I

Rechnungsruf und Auskundung wegen öffentlichen Inventars

(Art. 582 Z. G. B.)

Ueber den Nachlass des am 6. November 1918 verstorbenen Karl Altermatt, Klavierlehrer und gewesener Inhaber des Wirtschaftsbetriebs Carl Altermatt, Solothurnerstrasse 11, von Basel und Balsthal, zuletzt wohnhaft gewesen Schweizer-gasse 45, ist das öffentliche Inventar verlangt worden.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger, die Aufforderung, ihre Forderungen und Schulden spätestens bis 4. Januar 1919 unter Angabe der betreffenden Beweismittel schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamte anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach Z. G. B. 590) ausdrücklich aufmerksam gemacht. (5293 Q)

Den Beteiligten wird vom 18. Januar 1919 an während der Dauer von sechs Wochen Einsicht in das Inventar gewährt werden. (Art. 584 Z. G. B.)

Basel, den 2. Dezember 1918. 3081

Erbschaftsamt Basel-Stadt.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

(Art. 582 u. ff. Z. G. B. u. § 12 Dekret v. 18. Dezember 1911.)

Erlassender: Zurbuchen, Paul, von Habkern, Inhaber der Firma «P. Zurbuchen», Tuch- und Massgeschäft, Marktgasse 50 in Bern, gestorben den 25. Oktober 1918.

Eingabefrist bis und mit 6. Dezember 1918:
a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungstatthalteramt II in Bern.
b) Für Guthaben des Erblassers: bei Notar Ernst Roth, Marktgasse 50 in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen treten die in Art. 590 Z. G. B. vorgesehenen Rechtsfolgen ein. 3084.

Massverwalter: Samuel Fininger, Kaufmann, Waaghausgasse 1, in Bern.

Bern, den 1. November 1918.

E. Roth, Notar,
Marktgasse 50, Bern.

Erstklassige, kapital-
kräftige Schweizerfirma,
mit Sitz in Brüssel, sucht

Vertretungen für Belgien und Nordfrankreich

Offerten unter Chiffre
R 4776 Z an Publicitas
A. G. Zürich. 3085.

Beteiligungs-Gesuch

Tüchtiger, seriöser Kaufmann, Vierziger, der Baumwollbranche mit Fabrikation und Verkauf vertraut, eig. beträchtl. Kapital, sprachenkundig, repräsentativ, wünscht sich an nachweisbar lukrat. Unternehmen, mögl. in der Branche, auch Fabrik, zu beteiligen. Offerten unter Chiffre J II 9409 Z, an Schweizer-Annoncen A.-G., Zürich 11, Seldengasse 10. 3086.